

Grundwissen Wirtschaftsinformatik - 9. Klasse

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

1. grundlegende Fachbegriffe: Objekt, Objekttyp, Attribut, Datenbank, verschiedene Arten von Abfragen
2. modellhafte Darstellung typischer Geschäftsprozesse
3. Grundzüge der doppelten Buchführung: Buchungen bei Beschaffung und Absatz, im Personal- und Anlagenbereich
4. erweiterte Techniken der Präsentation betrieblicher Ergebnisse

Zu 1. und 4.

Zum Erlernen des Umgangs mit Standardsoftware gibt es im Internet vielfältige (kostenfreie) Angebote; z.B. auf

<http://office-lernen.com/>

<http://www.access-tutorial.de/>

<http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za151/access/>

<http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/tabelle/>

http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/praes/ppt_xp/inhalt.htm

zu 1.:

(Die Fachbegriffe sind zwar grundsätzlich definiert; trotzdem werden sie in einzelnen Datenbankprogrammen z.B. MS-Access anders verwendet!)

Datenbanken sind Sammlungen von Daten einzelner Objekte; z.B. führen Unternehmen solche für ihre Mitarbeiter! Zusammen mit der entsprechenden Software, dem sog. Datenbankmanagementsystem (z.B. MySQL), bilden sie das Datenbanksystem.

Objekte sind Dinge, Personen usw., die in einer Datenbank erfasst sind; also z.B. der einzelne Mitarbeiter.

Objekttypen sind (betriebswirtschaftliche) Elemente, die einer Bewertung zugeordnet werden können; z.B. Menschen, Gegenstände, Texte.

Attribute sind Kriterien, die bezüglich der Objekte festgehalten werden; z.B. bei den Mitarbeitern Namen, Adressen, Geburtsdatum, Qualifikationen.

Arten von Abfragen sind z.B.:

Auswahlabfragen sind der gebräuchlichste Abfragetyp. Sie rufen Daten aus einer oder mehreren Tabellen ab und zeigt die Ergebnisse in einem Datenblatt an; z.B. alle Mitarbeiter über 30 Jahre, die Chinesisch sprechen.

Parameterabfragen dienen dazu, auf die Daten einzelner Objekte gezielt zuzugreifen, z.B. einen bestimmten Mitarbeiter.

Aktionsabfragen führen in nur einer Operation Änderungen an einer Vielzahl von

Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel				20.000.-
Forderungen	20.000.-	an	Umsatzerlöse	20.000.-

Allerdings ist Mehrwertsteuer zu berücksichtigen, und zwar
beim Einkauf > Vorsteuer
beim Verkauf > Umsatzsteuer

Kauf von Rohstoffen auf Ziel; netto				10.000.-
+ MWSt				1.900.-
Rohstoffe	10.000.-	an	Verbindlichkeiten	11.900.-
Vorsteuer	1.900.-			

Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel; netto				20.000.-
+ MWSt				3.800.-
Forderungen	23.800.-	an	Umsatzerlöse	20.000.-
			Umsatzsteuer	3.800.-

Am Jahresende werden Vorsteuer und Umsatzsteuer **miteinander verrechnet** und der Saldo (Zahllast) in die Schlussbilanz übernommen und zwar
als Verbindlichkeit, wenn Umsatzsteuer > Vorsteuer
als Forderung, wenn Umsatzsteuer < Vorsteuer

Soll	Vorsteuer	Haben	Soll	Umsatzsteuer	Haben
Verbindlk.	1.900.-	Umsatzst.	1.900.-	Vorsteuer	1.900.-
			Schlussb.	1.900.-	Forderung.
	1.900.-	1.900.-		3.800.-	3.800.-
BILANZ					
Aktiv			Passiv		
			Umsatzsteuer		
			1.900.-		

Buchungen im Personalbereich

Bei Lohn- und Gehaltszahlungen an die Mitarbeiter sind folgende Abzüge zu berücksichtigen:

	Beispiel
Bruttoentgelte	150.000.-
Lohnsteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	15.000.-
Arbeitnehmeranteil zu den gesetzlichen Sozialversicherungen	33.000.-
Nettoentgelte	102.000.-
Arbeitgeberanteil zu den gesetzlichen Sozialversicherungen	31.000.-

Entgeltaufwand	150.000.-	an	Bank	102.000.-
			So. Verbindlichkeiten ggü. Finanzbehörden	15.000.-
			Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungsträgern	33.000.-

Gesetzl. Soziale
Aufwendungen

Soll		Maschinen		Haben		Soll		Abschreibungen a.Anl.		Haben	
AB	10.000.-	Abschreib.	2.000.-	Maschinen	2.000.-	GuV	2.000.-				
		Schlussb.	8.000.-								
	10.000.-		10.000.-		2.000.-		2.000.-				

Das Konto Maschinen wird in die Schlussbilanz, das Konto Abschreibungen ins GuV-Konto abgeschlossen:

Aktiv		Schlussbilanz		Passiv		Soll		GuV		Haben	
Maschinen	8.000.-					Abschreib.a.A.	2.000.-				